

Kosten

Die Teilnahme an der Gruppe ist **kostenlos**.

Fahrdienst

Wenn Sie weiter entfernt wohnen und Ihr Kind nicht selbst zu den Terminen bringen können, helfen wir, wenn möglich, durch einen Fahrdienst.

Interesse?

Rufen Sie uns an und lassen Sie sich beraten.

Wir informieren Sie gerne.

Anmeldung und Fragen

Caritas Jugend- und Elternberatung
Ambergerweg 3, 85276 Pfaffenhofen

Tel.: (08441) 8083-700
Fax: (08441) 8083-760

E-Mail: eb-paf@caritasmuenchen.de

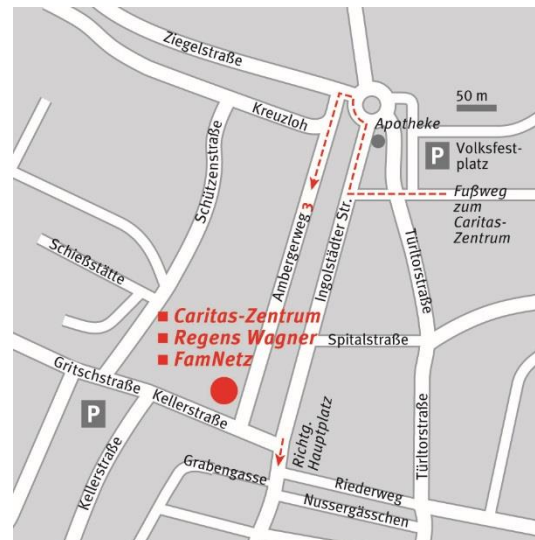
Wir sind Mo.-Fr. von 08:00 - 12:00 Uhr
sowie Mo.-Do. von 13:00 - 16:00 Uhr
zu erreichen.

Wer kann in die Gruppe?

Mädchen und Jungen im Alter zwischen 11 und 15 Jahren, deren Eltern an einer psychischen oder Suchterkrankung leiden.

So erreichen Sie uns

Caritas-Zentrum
Jugend- und Elternberatung
Ambergerweg 3 / 3. Stock
85276 Pfaffenhofen



*Don't worry -
be happy*



Gruppe für Kinder
psychisch- oder suchtkranker Eltern

Eine Kooperation der Fachdienste

Jugend- und Elternberatung

**Beratungsstelle für
psychische Gesundheit**

Suchtberatungsstelle Prop

gefördert von:

Termine

Die Gruppe findet 10 mal wöchentlich statt, jeweils am Dienstag von 15:30 bis 17:30 Uhr. Bei Ausflügen dauert die Gruppe auch mal drei Stunden; wir kündigen das vorher an. In den Schulferien finden keine Gruppensitzungen statt.

Die Termine sind im Einzelnen: 8.3. / 15.3 / 22.03. / 29.03. / 05.04 / 26.04. / 03.05. / 10.05. / 17.05. / 24.05.2022

Außerdem finden parallel zu den Gruppensitzungen 3 Elterngesprächsrunden auch in Kooperation mit Prop e.V. statt. Zusätzlich können von den Eltern noch Einzelberatungstermine wahrgenommen werden.

Ort

Caritas-Zentrum, Gruppenraum 306

Ambergerweg 3
85276 Pfaffenhofen

Gruppenleitung

Diplom-Psychologin Lea Wohlschläger
Diplom-Psychologe Markus Kotulla

Warum ist die Teilnahme an der Gruppe für Ihr Kind sinnvoll?

Grundsätzlich gilt: wenn Eltern leiden, leiden Kinder mit, denn die Stimmungen der Eltern werden von den Kindern wahrgenommen und haben Einfluß auf ihr Befinden. Sie machen sich Sorgen und übernehmen häufig mehr Verantwortung als sie auf Dauer tragen können.

Wenn Eltern psychisch erkrankt sind, steigt das Risiko für die Kinder selbst zu erkranken. Neben genetischen Faktoren ist der Stress, dem Menschen ausgesetzt sind, eine wichtige Größe, die für den Ausbruch einer psychischen Erkrankung mitentscheidend ist. An dieser Stelle hilft die Gruppe den Kindern, sich besser zu schützen. Kinder lernen auf sich zu achten, die eigene Befindlichkeit ernst zu nehmen und sich Unterstützung zu holen. Wichtig ist, dass sie in der Gruppe über Belastendes sprechen können. Durch verständliche Information über die psychische Erkrankung werden sie angstfreier. Erlebnispädagogische Elemente helfen ihnen Selbstvertrauen zu gewinnen.

Die Gruppe kann die Kinder für das Leben stark machen und soll helfen, Kinder vor psychischer Erkrankung zu schützen.

Ziele der Gruppe

- Miteinander Spaß haben
- Andere Kinder in ähnlicher Situation kennenzulernen, um zu spüren, dass man nicht allein ist
- Lernen, miteinander über Belastendes zu sprechen, damit die Seele keinen Schaden nimmt
- Die Erkrankung der Eltern besser verstehen, um sich nicht sorgen oder ängstigen zu müssen
- Die Kinder stärken, damit sie Anforderungen und Schwierigkeiten bewältigen können
- Lernen, auf die eigenen Grenzen zu achten, um sich nicht zu überfordern und wenn nötig, Hilfe anzunehmen
- Einen Notfallplan für Krisensituationen zu entwickeln, um gelassen sein zu können